

Reingelesen

Ein Klassentreffen mit tödlichen Folgen

„Liebeskind“ von Christine Westendorf

**Ein Mann reist aus den fern-
nen USA an, um in seinem
Heimatsdorf im Süden von
Hamburg den Eltern einen
Besuch abzustatten. In
der Dorfschänke begegnet
er einer rassigen Rothaa-
rigen, verabredet sich mit
ihr. Statt einer langen Lie-
besnacht erwartet ihn der
schnelle Tod.**

Damit ist der Bluthunger von Elsa, der Täterin, allerdings noch lange nicht gestillt. Das zweite Opfer verliert nur Tage später sein Leben. Kommissarin Anna Greve wird mit dem Fall betraut, ist aber zunächst ratlos, was das Motiv für die brutalen Morde sein könnte. Der Leser weiß es bereits: Die psychisch schwer angeschlagene Elsa rächt sich nach und nach an ihren ehemaligen Klassenkameraden, die ihr in jungen Jahren übel mitgespielt haben. Sie hat ihr Aussehen soweit verändert, dass



sie von den ehemaligen Mitschülern nicht erkannt wird. Und ihre Einladungsliste zu dem mörderischen Klassentreffen ist noch lange

nicht abgearbeitet.

Insgesamt kommt das Buch etwas langatmig daher, die Dramaturgie ist vorhersehbar und die ausführliche Beschreibung von Anna Greves Familien- und Eheproblemen hätte man sich schlicht und ergreifend schenken können. Trotzdem: Elsa ist im Gegensatz zur Kommissarin eine interessante und vielschichtige Figur, die den Roman am Ende durchaus lesenswert macht.

Björn Büttner
fredeboldundfischer, 416 Sei-
ten, 15,95 Euro ISBN-10:
3939674125